

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport

am 13.10.2004

Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

Vorsitz : Stadtv. Roßel

Anwesende Ausschussmitglieder

siehe Anlage 1

Ferner anwesend:

siehe Anlage 2

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten (DL)
Nrn. 03/04 und 04/04

(Drucksachenband 90)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird eine Bürgerfragestunde durchgeführt.

Herr Schulte: Bittet um Berücksichtigung der leichtathletischen Interessen bei der Sanierung der Sportanlage Berliner Straße. Oberbürgermeister Diehl: Leichtathleten würden nicht betroffen sein. Das Schreiben des Hessischen Leichtathletikverbandes vom 01.10.2004 sollte auch der Presse übergeben werden, da hierin auch etwas über die Qualität des Stadions gesagt würde.

Herr Pohl (Arbeitskreis Behinderter): Fragt nach dem Sachstand der angedachten Schließung der Freizeitgelände Unter den Eichen und Rettbergsaue. Herr Fulle: Zur Zeit bestünden Überlegungen die Betriebe zu optimieren. Details könne er noch nicht nennen.

Frau Heller: Bürger soll bei Entscheidungen zum Badebetrieb ESWE nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Strauch: Legt einen Fragenkatalog zum ESWE-Bad vor. Vorsitzender Roßel stellt fest, dass der Magistrat die Beantwortung Herrn Strauch direkt zukommen lässt.

Seite 2 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 13.10.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Nach den Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Diehl, wonach er in der heutigen Sitzung zu den Tagesordnungspunkten 1 – 3 keine Ausführungen machen werde unter Verweis auf das bereits anberaumte Gespräch mit den Vereinsvertretern/Vertreterinnen und den Ausschussmitgliedern für Freitag, den 15.10.2004 beantragt Stadtv. Gores (CDU) die Absetzung der Tagesordnungspunkte 1 – 3.

Vorsitzender Roßel stellt sodann fest, dass der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt wird mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen.

Die Tagesordnung wird festgestellt bei 2 Gegenstimmen aus der Reihe der CDU und 2 Enthaltungen (Stadtv. Glas –CDU- und Stadtv. Kracht –FDP-).

Tagesordnung siehe Anlage 3

Veröffentlichung siehe Anlage 4

Presseberichterstattung siehe Anlage 5

Tagesordnung

0050 04-A-09-0002
ESWE-Bad
- Sachstandsbericht –

Oberbürgermeister Diehl: Wartet ab, was mit Vereinen am 15.10.2004 vereinbart werde und dieses Konzept werde dann dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht.

Schule und Vereine hätten Priorität. Das sei das Kernstück der Vereinbarung, die Sportkreis, Vereine und die Rathausfraktionen getroffen hätten. Für den "normalen" Badegast werde man eine angemessene Lösung finden.

einstimmig

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 13.10.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0051 04-A-09-0004
Sanierungskonzept Sportplatz Berliner Straße
Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Diehl: Bedauere die Entscheidung von Wehen persönlich. Werfe nun die Frage auf, wie viel Geld zur Verfügung stünde. Die im Komplex unter der Tribüne untergebrachten Sanitär – Räume sollen für 250000 Euro saniert werden. Allerdings fehle hierfür noch die finanzielle Deckung, da die eine Million aus Verkäufen städtischer Grundstücke finanziert werden sollte. Geld für die neue Heizung und die Ausbesserung der Laufbahn stehe bereit.

Auf die Ankündigung von Herrn Schulte zur Durchführung der süddeutschen Leichtathletikmeisterschaften in diesem Stadion bemerkte Herr Oberbürgermeister Diehl, dass es ja dann nicht so marode sein könnte.

Von einem Kunstrasen, der angelegt worden wäre, falls Wehen ins Stadion gekommen wäre, werde nun Abstand genommen. Momentan gebe es Standorte, wo ein solcher Rasen wünschenswerter sei. Biebrich und Dotzheim bräuchten hier dringend Unterstützung bei der Sanierung ihrer Kunststoff-Decke. Im Herbst wolle man bereits mit den ausgeführten Maßnahmen beginnen, so dass nach der Winterpause der Fußballer die Arbeiten abgeschlossen sind.

Auf die Frage von Stadtv. Kracht, ob denn Wiesbaden weiterhin zur Nachbarschaftshilfe für Wehen bereit sei, führt Herr Oberbürgermeister Diehl aus, dass es am Wiesbadener Wille nicht mangle, sondern eher an der Unerbittlichkeit der Sicherheitsauflagen des DFB. Freundschaftsspiele seien immer machbar, alles andere aber nicht.

einstimmig

0052 04-A-09-0010
Verlust von Reitflächen der Reitsportgemeinschaft Wiesbaden (RSG) in Wi-Bierstadt
Sachstandsbericht des Magistrats

Vorsitzender Roßel: Ende Oktober sollen hier die Bauarbeiten gebinnen. Mehrere Koppel des RSG seien betroffen.

Oberbürgermeister Diehl: Teile, die der Verein benutzt seien Ausgleichsflächen geworden. Einzige Lösung sei den Bebauungsplan zu ändern, dies bedeute aber, dass der Bebauungsplan und die geplante Baumaßnahme blockiert würden. Handelt sich um von dem Verein angemietete Koppeln. Verein könne auf dem Gelände bleiben. Auf Koppeln, die angemietet wurden, werde nicht gearbeitet.
Stadtv. Akasoy: Verwaltung hätte nach Konflikten und Nutzungsverhältnissen suchen müssen. Verein hätte bei Offenlage Einspruch erheben müssen. Woanders müssten Flächen gefunden werden, die finanziell belegbar sind.

einstimmig

Seite 4 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Freizeit und Sport am 13.10.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0053 03-V-52-0016
Sportentwicklungsplanung für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Stadtv. Müller: Vereinsgebundene Träger sollten in Form eines Hearings im Frühjahr einbezogen werden. Man sollte sich verständigen in begleitender erweiterter sportlicher Bürgerbeteiligung.
Stadtrat Niedenthal: Sportamt könne das nicht leisten und habe auch keine Anschriften. Seniorengruppen müssten auch befragt werden. Für die Dezember-Sitzung werde das Ergebnis des Gesprächs vom 2.11.2004 vorliegen.

einstimmig

0054 Verschiedenes

einstimmig

Anlagen

Wiesbaden, . November 2004

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Roßel

Paa